



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

Es war einmal das Schulbuch? Digitale Medien in der Schule (der Zukunft)

Sprachenwerkstatt des MSW NRW
Duisburg, 08.11.2016



Struktur des Vortrags

- Überblick Forschungsprojekt/-methodik
- Ergebnisse

Überblick Forschungsprojekt

- Forschungsprojekt „Schulbuch 2.0“ (der Zukunft)
- Zusammen mit Prof. Dr. B. Rüschoff (Duisburg-Essen) und Deborah Altenbeck in Kooperation mit Cornelsen Schulbuchverlag als Teil der Entwicklung eines enhanced E-Books auf der Cornelsen-Plattform Skook
- Lehr(er)handeln stark gesteuert von sog. subjektiven Theorien/Überzeugung/Einstellung der Lehrkraft: (man tut, was man für richtig hält aufgrund von Erfahrungen, Theorie etc.)
- Subj. Theorien/Erfahrungen/Meinungen daher wichtiger Anhalts-/Ausgangspunkt für Unterrichts-geschehen



Überblick Forschungsprojekt

- Ein Fokus des Projekts:

Subjektive Theorien/Meinungen/Einstellungen zu analogen und digitalen Schulbüchern sowie insgesamt zu digitalen Medien im Schulunterricht

Stufen des Forschungsprojekts

1. Think-Tank mit Experten/Multiplikatoren zur Eruierung des gesamten Forschungsfeldes/-bedarfs ($N=13$; Erster Überblick)
2. Leitfrageninterviews mit Experten/Multiplikatoren ($N=15$; Tiefenschärfe)
3. „Destillation“ eines Fragebogens
4. Fragebogenerhebung ($N=800$; alle Schulformen/BL/ Altersstufen) zur Eruierung der wichtigsten Aspekte aus #2 auf Grundlage einer breiten Basis zur Beantwortung der Forschungsfragen (u.a. subj. Theorien/ Einstellungen bzgl. trad. Schulbuch (SB) sowie „SB 2.0“)

Forschungsmethodik

- Anlehnung an Delphi-Methodik:
 - Forscher geben Forschungsprozess lediglich einen (methodisch-inhaltlichen) Rahmen und begleiten ihn
 - Inhalte gehen von den Beforschten aus

Ausgewählte Ergebnisse: Status quo

- Im Unterricht arbeite ich viel mit dem Schulbuch 97%
- Das Schulbuch gibt mir Sicherheit, Lehrplankonform zu unterrichten. 92%
- Der eher lineare Aufbau der aktuellen Schulbücher schränkt mich stark ein. 31%
- Ich bevorzuge Printmedien und Ausdrücke im Vergleich zu elektronischen Medien. 65%
- Im Unterricht verwende ich häufig Materialien aus dem Internet. 58%
- Die Verwendung digitaler Medien im Unterricht finde ich wenig sinnvoll. 23%

Ausgewählte Ergebnisse: Status quo

- Ich verlasse mich nicht gerne auf digitale Medien im Unterricht 50%
- Ich fühle mich sicher beim Medieneinsatz, da ich mich mit Medien recht gut auskenne. 80%
- Der Einsatz von Medien wie PCs, Laptops und Tablets im Unterricht sollte etwas Besonderes sein und nicht zur Regel werden. 50%
- Der Einsatz von Medien wie PCs/Laptops/Tablets im Unt. geht in der Regel mit einem nicht unerheblichen Verlust an Unterrichts-/Lernzeit einher. 62%
- Manchmal entscheide ich mich zur Zeitersparnis trotz einiger Vorteile auch gegen Medieneinsatz. 75%

Ausgewählte Ergebnisse: Zukunft (5-10J.)

Wie wichtig werden die folgenden Medien sein (1-6)?

- PC 4,5 (77% Zustimmung)
- Laptop/Notebook 4,9 (88% Zustimmung)
- Tablet (z.B. iPad) 4,2 (71% Zustimmung)
- Smartphone 3,3 (47% Zustimmung)
- Interactive Whiteboard 4,8 (83% Zustimmung)

Evaluation dieser und weiterer Antworten

- Schulbuch (SB) klar Leitmedium des Unterrichts (Sek I)
- Mangelnde Flexibilität analoger SB wenig problematisch
- Materialien aus dem Internet und elektronische Medien spielen eine wichtige Rolle, aber keine Leitfunktion
- Medien allgegenwärtig & integraler Bestandteil des Alltags
- Curriculum: Kompetenz & kritischer Umgang gefordert
- Hohes Potential: Individuelle Förderung (§ 1, Abs. 1 Schulgesetz NRW) und Individualisierung des Lernens/Differenzierung
- Motivationscharakter/Leistungsförderung & -steigerung

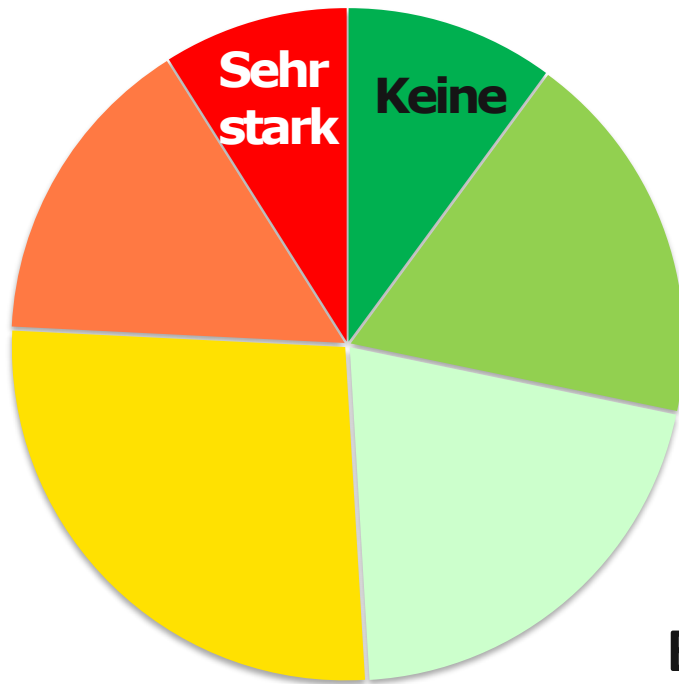
Evaluation dieser und weiterer Antworten

- Problem. Infrastruktur/Verfügbarkeit & Verlässlichkeit sowie Umgang der SuS mit Medien (mangelnde Medienkomp. für Lernzwecke?)
-> Zeitverlust/Reduktion der time-on-task) sorgen für zurückhaltenden Medieneinsatz, obwohl Computer (etc.) lt. Lehrkräften **hohes Potential** für Differenzierung, Aktivierung, Realitäts-/Lebensnähe, Motivation, Flexibilität, Komp.-Entw. besitzen – ABER gegenwärtig:
Effizienz-mangel
- Quintessenz auf Basis der Daten:
Schulbuch wird Leitfunktion (5-10J.) behalten und eher digital ergänzt und erweitert als ersetzt werden.

Bedenken gegenüber einem „Schulbuch 2.0“

Eigene

Der Lehrerschaft (Einschätzung)



**Bedenken-
zunahme**





WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!

Kontakt:
dominik.Rumlich@uni-muenster.de

living.knowledge
WWU Münster